

LAUDATORIN FÜR MUHITTIN DEMİR

FATMA ÖZDEMİR

Liebe Frau Professor Detmers,
sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Muhittin,

ich freue mich sehr heute die Laudatio auf den Preisträger „Spitzenvater des Jahres 2015“ Muhittin Demir, halten zu dürfen und nehme diese Möglichkeit zum Anlass, Dich lieber Muhittin, zu dieser ganz besonderen Auszeichnung zu gratulieren.

Um Ihnen den Preisträger etwas näher zu bringen, möchte ich einige Eckdaten seiner Vita vorstellen.

Herr Demir wurde 1975 in der Türkei geboren und kam im Jahre 1989 mit 14 Jahren nach Deutschland. Nach dem Abitur in Dortmund und dem Medizinstudium an den Universitäten Halle und Essen nahm er 2002 seine ärztliche Tätigkeit auf.

Nach der Geburt des ersten Kindes Eren stand seine Ehefrau Selvi kurz vor dem Abschluss ihres Studiums. Nun stand die junge Familie vor der Frage, wer für die Erziehungszeit zu Hause bleibt. Da Herr Demir sein Studium absolviert hatte und nun die Ehefrau an der Reihe stand, war für ihn diese Frage früh beantwortet. Er würde gerne die Elternzeit in Anspruch nehmen, um die tolle Zeit mit ihrem neuen Schützling zu verbringen. Trotz einiger Widerstände am Arbeitsplatz, nahm er 2005 die erste Elternzeit in Anspruch. Somit konnte Selvi Ihr Studium fortsetzen und diesen erfolgreich abschließen. All das habe ich vom hören sagen, denn bis dahin kannten wir uns noch nicht.

Beginnen wir nun zum eigentlichen Teil meiner Laudatio;

Kennen gelernt haben wir uns, als Ihr mit Eurem ersten Kind im Jahre 2007 nach Münster zugezogen seid. Damals ward Ihr zwar für zwei Jahre nach Münster gekommen, nun sind aus diesen zwei Jahren mittlerweile acht Jahre geworden (Ich hoffe das viele weitere dazu kommen). In dieser gemeinsamen Zeit konnten wir miterleben, wie Eure Familie um weitere zwei Jungen zuwuchs. Auch in seinem neuen Wirkungskreis wurde Muhittin zu einem Vorbild, wenn es um Elternzeit ging. In den kommenden Jahren ließ er sich nicht entgehen, im Rahmen der Elternzeit den wunderbaren Zeitabschnitt seiner beiden Söhne zu genießen. Er sah und sieht die Erziehungsarbeit nicht als eine Aufgabe, welche erledigt werden muss, sondern als eine Arbeit, welche genossen wird.

Des Weiteren erlebten wir Dich nicht nur als einen guten Helfer im Haushalt Zitat: „Haushalt in den späten Abendstunden sei ein sehr guter Ausgleich für den anstrengenden Tag“, sondern auch als einen abwechslungsreichen Organisator, wenn es um Freizeitgestaltung mit den Kindern ging. Bei unseren gemeinsamen Ausflügen und Spaziergängen im Wald haben Eure Jungs nicht selten für Deine und Unsere Fitness gesorgt. Nicht selten endeten Unsere Spaziergänge mit einem Experiment wobei Insekten und Regenwürmern unter die Lupe kamen und untersucht wurden. Das wiederum bereicherte die biologischen Grundlagen Eurer kleinen Forscher.

Auch das gemeinsame Backen eines Kuchens oder die Vorbereitung des Mittagessens wurde schnell zu einem chemischen Experiment. Durch die vielen Fragen der Kinder bekam nicht nur der Käse sondern auch Du als Vater einige Löcher im Bauch.

Aufgrund meiner Tätigkeit als Erzieherin kann ich den Stellenwert der Elternarbeit an der Gestaltung des Kita-Lebens nicht genug betonen. Denn durch Elternarbeit in der jeweiligen Einrichtung erkennen die Kinder, dass sie auch außerhalb der eigenen Wände auf die Unterstützung und Engagement Ihrer Eltern zählen können. Durch Deinen Einsatz als Klassenpflegschaftsvorsitzenden und Engagement in der Kita hast Du hier auch ein super Vorbildfunktion geleistet und konntest andere Väter ermutigen Einsatz zu zeigen.

Nicht zuletzt durch die aktuelle Reduktion Deiner Arbeitszeit hast Du erneut gezeigt, wie gut ein Spagat zwischen Karriere und Familie gelingen kann. Durch die jeweiligen Unterbrechungen war Dein Vorankommen auf der Arbeit nicht ohne weiteres möglich. Jedoch war es Dir immer wichtig, dass Ihr gemeinsam als Familie vorankommt.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass Du trotz Deiner intensiven Arbeit im Krankenhaus (man konnte Dich immer Anrufen in medizinischen Belangen egal zur welche Tageszeit, Du hattest im ein freies Ohr dafür) , Deinen liebevollen, unermüdlichen Einsatz in der Familie, auch noch für soziales Engagement Zeit finden konntest, ich erinnere mich an die unzähligen Termine die Du allein nur mit meinem Mann hattest. Wovon wir, vor allem aber auch die Gesellschaft stark profitiert, verdient einen großen Respekt.

Nun möchte ich mich als Münsteranerin, im Namen unserer gemeinsamen Freunde und Bekannten Dir ganz herzlich gratulieren. Wir sind stolz und glücklich Dich bei uns

in Münster zuhaben und wünschen Dir, dass Du weiterhin mit viel Freude und Energie in die Zukunft blickst. Wo die Quelle dieser Energie liegt, hast Du ja uns gezeigt. **Nämlich in der Familie.**

Herzlichen Glückwunsch lieber Muhittin